Arbeitsphase:
„Optimierung des regionalen Frühwarnsystems“

In der Arbeitsphase am Nachmittag tauschten sich die regionalen Akteure im Programm QuABB in gemischten Gruppen zu vorgegebenen Leitfragen aus. In fünf Kleingruppen arbeiteten Ausbildungsbegleitungen, Lehrkräfte und Ausbildungsberatungen zum regionalen Frühwarnsystem.

Frühwarnsystem im Beratungsalltag der Praxisakteure:

Welche Instrumente haben Sie erprobt oder wollen Sie erproben?

Viele Punkte wurden zu den bisher erprobten Instrumenten, Vorgehen und Verabredungen für die Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen aufgelistet. Die Ergebnisse aller 5 Gruppen wurden inhaltlich zusammengefasst:

Präsenz/Zugang/Werbung

- Persönliches Vorstellen in Schulklassen, bei Betrieben, Netzwerkpartnern, Kammern, Innungen, Lehrkräften und Elternabenden
- Erreichbarkeit, Sprechzeiten
- Empfehlung durch Auszubildende

An der Berufsschule

- Sensibilisierung für Problematik durch Lehrerkontakt, auf Schulkonferenzen
- Sensibilisierung der Lehrkräfte
- Vorstellung in den Klassen
- Einführungswoche für 10er-Klassen
- AG Frühwarnsystem an der Berufsschule (Lehrkräfte, Abteilungsleiter Beratungsnetzwerk u. QuABB)
- Meldebogen „Vorschlag für QuABB-Begleitung“ ⇒ leicht zugänglich für Lehrkräfte im Klassenbuch u. elektronische Plattform
- Flyer zusammen mit dem Stundenplan verteilen
- Tage der offenen Tür für Werbung nutzen

Für Betriebe (und Schulen)

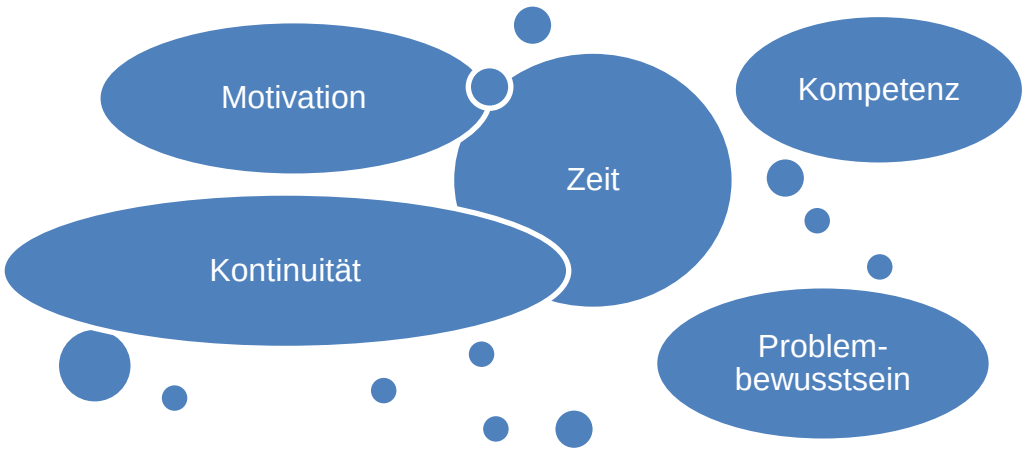
- Gewerbeverein
- Kooperation mit Betrieben
- Workshop Konfliktmanagement für Ausbilderinnen und Ausbilder
- an dualen Ausbildertreffen teilnehmen
- Präsentation bei Ausbildertreffen
- Betriebe und Schulen, Berufsbildungsmessen
- Jour-Fix Beraterteam
- Flyer in der Berufsschule für die Betriebe verteilen
- Info-Brief an Betriebe über Azubi-Mappe in der Schule an alle Azubis austeilen
- HWK: QuABB-Flyer wird mit Ausbildungsvertrag an Betriebe und Auszubildende versendet

Messbare Indikatoren: Fehlzeiten und Noten

- Fehlzeitenmanagement
- Fehlzeiten, Mahnungen
- Fehlzeitenformular IHK Frankfurt
- An einer Schule Fehlzeitenmanagement
- Informationen aus Ausbildungsstätten an
- Erprobtes Frühwarnsystem der Ärztekammer Hessen: Fehlzeiten, Schulnoten

Was fehlt zur Früherkennung von Abbrüchen?

5 grundlegende Punkte wurden als fehlend benannt:



Des Weiteren wurden vier Bereiche benannt, für die detailliert Optimierungsbedarf beschrieben wurde. Sie umfassen die Form der Zusammenarbeit im lokalen Netzwerk und Hilfesystem und dabei insbesondere die Kooperation mit den Betrieben. Fortbildungsbedarfe für verschiedene Zielgruppen und verschiedene Themen wurden benannt. Allgemeinde und konkrete Rahmenbedingungen nahmen ebenfalls viel Raum in der Diskussion der Teilnehmenden ein:

Netzwerkarbeit

- Übergaberoutinen mit anderen Unterstützungsangeboten, zum Beispiel mit VerA.
- Informationen zu Beratungsangeboten und anderen Hilfeeinrichtungen für die Akteure in QuABB und für die Ratsuchenden.
- Feste Absprachen, die nicht personengebunden sind. (2 x)
- Kommunikation im Hilfe-Netz

Betriebe

- Kontakt zur Innung und intensivere Kooperation mit Betrieben
- Akzeptanz von Firmen und Betrieben (2 x)

Fortbildungen

- Berufspädagogische Qualifikationen
- Konfliktmanagement für Auszubildende im Unterricht
- Workshops für Ausbilder/innen von INBAS?
- Schulung interkulturelle Kompetenz
- Fortbildung von QuABB-Mitarbeitenden

Allgemeine Rahmenbedingungen im Förderprogramm

- Ein Fokus auf gesellschaftliche Strukturen (z.B. Finanzierung auf Grund von Fallzahlen).
- Ressourcen
- Feste Arbeitsverträge (unbefristet) (2 x)
- Mehr Personal (QuABB-Mitarbeitende)
- Perspektiven für Programm QuABB

Konkrete Anforderungen zur Umsetzung eine Frühwarnsystems

- Stabile Internetverbindung
- Indikator Zwischenprüfung

Wie müssen Sie mit wem zusammenarbeiten?

Ein regionales Frühwarnsystem kann nur etabliert werden, wenn Vereinbarungen in allen Regionen mit beteiligten Institutionen und Personen abgestimmt werden.

- Die Zusammenarbeit mit allen Akteuren ist wichtig. Folgende Institutionen/Einrichtungen/Verbände wurden als Kooperationspartner genannt: Kammern, Betriebe, Arbeitgeberverbände, Arbeitskreise der Ausbilder/innen, Schulen, das regionale Hilfesystem (Netzwerkarbeit), Jugendeinrichtungen, Arge/Jobcenter, Bundesinitiative VerA,
- Klare **Abgrenzungen zu Netzwerkpartnern** und weiteren Institutionen sind notwendig, Kooperationsvereinbarungen zwischen den Akteuren können diese regeln. QuABB übernimmt eine Lotsenfunktion hin zu Angeboten im Netzwerk und für die nächsten Schritte.
- Dazu gehört auch die Transparenz zwischen QuABB und den **Kammern**, die Teil des Netzwerks der Ausbildungsbegleitung sind.
- Permanenter Austausch und guter Draht mit den Lehrkräften (als Clearingstelle) sowie Präsenz an den **Schulen** sind für die Zusammenarbeit wichtig. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen QuABB und Klassen- bzw. Beratungslehrkraft und Schulsozialarbeit sollte angestrebt werden. Mit dem Schulberatungsteam wird vertraulich kooperiert.
- Verbindlichkeit mit Ratsuchenden vereinbaren (Termine…).

Die wichtigsten Punkte aus Sicht der Teilnehmenden:

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen anhand von je drei Punkten gewichten. Folgende Inhalte wurden als besonders bedeutend für die zukünftige Arbeit am regionalen Frühwarnsystem in QuABB festgehalten (Auflistung anhand der Häufigkeiten):

- Sensibilisierung für die Problematik: Lehrkräfte und Schulkonferenz (18 Punkte)
- Sensibilisierung für Problematik durch Lehrerkontakt, auf Schulkonferenzen (10 Punkte)
- Kontinuität (10 Punkte)
- Feste, unbefristete Arbeitsverträge (9 Punkte)
- Persönliches Vorstellen in Schulklassen, bei Betrieben, Netzwerkpartnern, Kammern, Innungen, Lehrern und Elternabenden (4 Punkte)
- Permanenter Austausch und Präsenz an den Schulen (3 Punkte)
- Ressourcen (3 Punkte)
- Konfliktmanagement für Auszubildende im Unterricht (2 Punkte)

Schlussbemerkung

Um ein regionales Frühwarnsystem erfolgreich zu verankern, müssen die Akteure in QuABB langfristige Kooperationen und Prozesse planen. Dies betrifft die Verabredung von Instrumenten, die über Institutionen hinweg greifen, sowie die die tägliche Beratungsarbeit. Die personelle Kontinuität und Verlässlichkeit der Ansprechpersonen für das Krisenangebot von QuABB ist grundlegend für die Verankerung eines regionalen Frühwarnsystems. Daher erklärt sich die hohe Priorität der allgemeinen Rahmenbedingungen (langfristige Planungssicherheit) in der Abstimmung der Workshopteilnehmenden. Die Kontinuität wird dabei vor allem an unbefristete Arbeitsverträge und Kontinuität der Verantwortlichen für QuABB geknüpft.